

Volker Schade, Abteilung Forst und Holz

## Frischholz im Süden gefragter als im Norden

**Angesichts der schwierigen Situation in der Bauwirtschaft ist das Interesse der Sägeindustrie bundesweit gesehen überwiegend verhalten. Positive Impulse kommen aus dem Export von Nadelstammholz und -schnittholz. Im Süden und südlichen Teilen mittlerer Regionen der Bundesrepublik ist jedoch eine erhöhte Nachfrage der Industrie nach frischem Fichtenstammholz und insbesondere Profilspanerware zu beobachten. Die Preise tendieren dementsprechend fest bis leicht anziehend.**

Das Interesse der Sägeindustrie an frischer Fichte hat sich gegenüber dem Vormonat vor allem im Süden erhöht, nachdem die Käferholzanfälle deutlich unter den ursprünglichen Erwartungen lagen. Normale Fichte der Güteklasse B und der Stärkeklasse 2b tendiert je nach Region schwerpunktmäßig zwischen 61 und 65 Euro/Kubikmeter.

Kiefernstammholz ist kaum absetzbar, lediglich bei Abschnitten und Profilspanerholz besteht vereinzelt Interesse. Das künftige Marktgeschehen bei Buchenstammholz ist weiter ungewiss. Einige Laubholzsäger scheinen sich auf Eiche umzustellen, was zu einem vermehrten Bedarf der Industrie führen könnte.

### Stammholznachfrage nimmt zu

Für die nächsten drei Monate gehen die Hälfte der am bundesweiten ZMP-Meldenetz angeschlossenen Meldebetriebe aus allen Waldbesitzarten von einem unveränderten und mehr als zwei Fünftel von einem steigenden Interesse der Industrie an Fichtenstammholz aus. Ein Viertel rechnet mit anziehender Nachfrage nach Kiefer, während zwei Drittel gleichbleibende Absatzmöglichkeiten voraussehen. Vier Zehntel nehmen an, dass die Nachfrage nach Buche steigt, und etwas über ein Drittel, dass sie sich nicht ändert.

Die Preise von Fichtenstammholz dürften sich nach Ansicht von rund sechs Zehnteln nicht ändern und nach Einschätzung von gut einem Drittel steigen. Drei Viertel rechnen mit einem unveränderten und ein Siebtel mit einem höheren Niveau bei Kiefer. Zwei Drittel gehen von gleich bleibenden und drei Zehntel von niedrigeren Erlösen bei Buche aus.

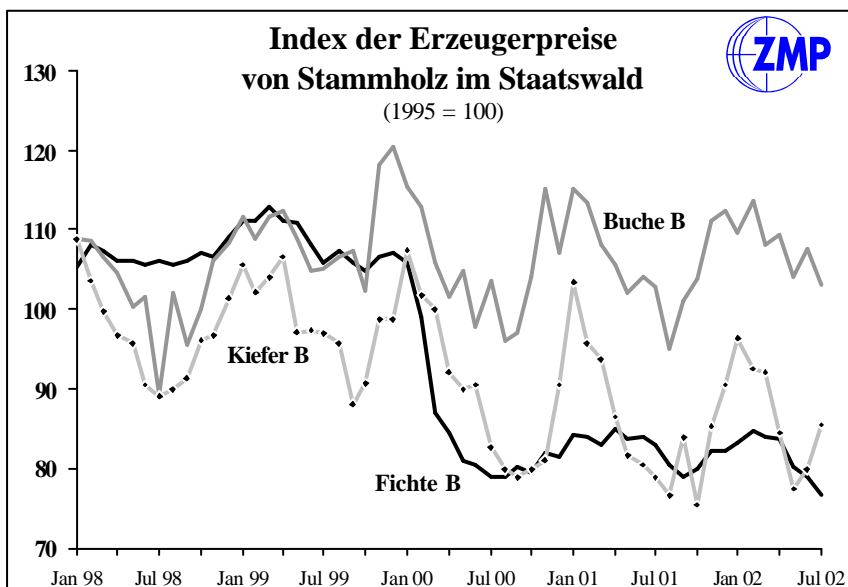
### Ruhiger Markt in Brandenburg

Nach Informationen der Landesforstverwaltung besteht weiterhin nur ein geringes Interesse der verarbeitenden Industrie an Kiefernstammholz. Klassische Langholzsäger stellen ihre Produktion auch zunehmend auf die Verarbeitung von Langholzabschnitten um. Bei im Vergleich zum Vorjahr deutlich verringerten Mengen wurden zuletzt folgende Durchschnittspreise für Kiefernstammholz beim Verkauf durch die Landesforstverwaltung erzielt (in Euro/Festmeter, mit Rinde, gerückt):

B 2a = 44; 2b = 56; 3a = 64,40; 3b = 71,60; C-Ware erzielte folgende Erlöse: 2a = 34,50; 2b = 43; 3a = 49,20 und 3b = 54,90. Die Vermarktung von Kiefernabschnitten hat sich im Laufe des Jahres fortlaufend stabilisiert. Durchschnittlich erzielte B-Ware zuletzt folgende Erlöse: 1a = 26,70; 1b = 36,90; 2a = 41,90; 2b = 45,60; 3a = 49,90 und 3b = 54,70. C-Qualitäten tendieren folgendermaßen: 1a = 20,40; 1b = 28,40; 2a = 32,70; 2b = 35,70; 3a = 38,40 und 3b = 42,40.

### Verhaltene Nachfrage in Hessen

Überwiegend herrscht eine verhaltene Nachfrage nach frischer Fichte im Stammholzsegment, Profilspanerware ist etwas gefragter. Vereinzelt berichten Melder von spürbarem Interesse an frischer Ware. Stärkere Kiefer ist kaum absetzbar, lediglich schwächere Dimensionen oder Abschnitte können zu leidlichen Bedingungen am Markt platziert werden. Der Buchenmarkt ist weiter unübersichtlich, die Nachfrage nach Eiche scheint sich zu beleben.



## Frische Fichte in Bayern gut gefragt

Bei den meisten Meldebetrieben hat sich die Nachfragesituation kaum geändert, manche berichten jedoch von einer vergleichsweise guten Nachfrage nach frischem Fichtenstammholz, wobei die Preise fest sind, teilweise auch eine anziehende Tendenz aufweisen. Bei Profilspanerware sieht die Situation noch etwas besser aus; das Interesse der Abnehmer hat spürbar zugenommen, die Preise tendieren nach oben.

## Nordrhein-Westfalen: Geringes Interesse an Nadelstammholz, ...

Die große Verunsicherung auf dem Buchenmarkt führt allorten zu Einschlagszurückhaltung, so dass sich der Einschlag auf bestehende Verträge beschränken dürfte. Für BC-Ware sind nach Einschätzung der Höheren Forstbehörde Rheinland leichte Preisrücknahmen zu erwarten. Die Nachfrage nach Eiche wird als normal bezeichnet.

Aufgrund der gegebenen Situation im Buchenstamm-/schnittholzmarkt wird die Höhere Forstbehörde Rheinland in dieser Saison auf ihre traditionelle Buchenstammholzsubmission (Dezember) verzichteten. Den Kunden dieser Submission wurde angeboten, ihren Bedarf im Rahmen

eines Vorvertrages zu marktgerechten Konditionen zu decken. Diesbezüglich ist es bereits zu einem ersten Verkaufsabschluss gekommen.

Unter Berücksichtigung der insgesamt gestiegenen Qualitätsanforderungen, konnten für Buchenstammholz der Güteklasse B die folgenden Preise vereinbart werden (in Euro/Festmeter): 3b = 97; 4 = 127; 5 = 152 und 6 = 166; C-Ware der Stärkeklassen 3b bis 6 Erlöst 50, 61, 68 und 70 Euro/Festmeter. Die erzielten Werte liegen in Abhängigkeit von der jeweiligen Stärkeklasse zwischen 5 und 10 % unter den Vorjahreswerten.

## ... stabile Mengennachfrage nach Industrieholz

Die Höhere Forstbehörde Rheinland geht bei stabiler Mengennachfrage von festen Preisen aus. Neue Nachfrage aus dem Benelux-Raum sowohl nach MDF-, OSB- und Zellstoffholz als auch nach Energieholz belebt den Markt.

## Industrieholzabschluss in Mecklenburg-Vorpommern

Die Landesforstverwaltung hat mit einem schwedischen Verbraucher die Lieferung von mehreren 10.000 Raummetern Buchenindustrieholz (3 m lang) für das Forstwirtschaftsjahr 2003 vereinbart. Der Vertragsab-

schluss steht unmittelbar bevor. Der Preis bewegt sich auf Vorjahresniveau.

## Einigung über Schleifholz in Bayern

In der 38. Kalenderwoche haben sich die Firmen MD Lang Papier, Haindl-UPM Kymmene und die Vertreter des in den Forstlichen Vereinigungen Niederbayern, Oberpfalz, Oberbayern und Schwaben organisierten Privatwaldes sowie die Vertreter des Staatswaldes in mehreren Verhandlungen auf den Schleifholzpreis für die Saison 2002/2003 geeinigt. Die Preise gelten vom 1. Oktober 2002 bis 30. September 2003. Sie berücksichtigen die gemeinsamen Bemühungen um eine Verstetigung des Angebotes während der Vertragsperiode und beziehen sich auf Fichte ISN 2 m frei Waldstraße abzüglich 2 % Skonto (im Privatwald 0,50 Euro/Raummeter Skontoabzug).

Folgende Auszahlungspreise (vor Skonto) wurden vereinbart: 1. bis 31. Oktober 2002 = 26; 1. November 2002 bis 30. April 2003 = 24; 1. Mai bis 30. Juni 2003 = 26; 1. Juli bis 30. September 2003 = 28. Der Vorjahrespreis betrug 26 Euro/Raummeter zuzüglich einer Sommerprämie (Juli bis September) von 2,00 Euro/Raummeter.

## Aussichten für Industrieholz unverändert

Die Nachfrage nach Industrieholz hat sich insgesamt gesehen gegenüber dem Vormonat kaum geändert. Dies betrifft die einzelnen Sortimenten fast ohne Unterschied. Lediglich bei Zellstoffholz ist ein marginal belebtes Interesse zu beobachten. Auch die Preise haben sich kaum geändert. Die Nachfrage nach Industrieholz insgesamt sollte nach Einschätzung der Meldebetriebe in den kommenden drei Monaten etwas zunehmen. Das vergleichsweise gefragteste Sortiment dürfte Papierholz sein. Die künftige Preissituation wird sich nach weit überwiegender Ansicht der Betriebe nicht ändern. —

